

Thermometermacher/in

Mit Wald- und Wiesenthermometer haben Thermometermacher selten zu tun. Ihre Erzeugnisse sind Präzisionsgeräte für Wissenschaft, Forschung und Medizin. Während ihrer Ausbildung spezialisieren sich angehende Thermometermacher im dritten Jahr auf eine der Fachrichtungen Thermometerblasen oder Thermometerjustieren.



Ausbildungsdauer: 36 Monate

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge pro Jahr: 0

Fachrichtungen: Thermometerblasen oder Thermometerjustieren

Mehr Infos: www.vdg-ev.org

Aufgaben und Tätigkeiten:

Der Thermometermacher ist Spezialist für gläserne Temperaturmesser, die aus Glasröhren und Glasstäben durch Ausziehen, Zuschmelzen und Füllen mit Quecksilber oder speziellen Flüssigkeiten hergestellt werden. Sehr viel Sorgfalt erfordert die Berechnung der Thermometer, die äußerste Messgenauigkeit bieten müssen. Der Thermometermacher fertigt Thermometer im größeren Rahmen an, nämlich für die Medizin und die Verfahrenstechnik. Sie werden manuell hergestellt, indem die geeigneten Gläser über einem Brenner in Form gebracht werden.

Entwurf, Konstruktion und Herstellung von Thermometern und thermometerähnlichen Messgeräten aus verschiedenen Gläsern sowie aus glasverwandten und anderen Werkstoffen, gehören ebenfalls zu seinen Aufgaben.

Aus- und Weiterbildung:

Die Ausbildung zum Thermometermacher dauert in der Regel drei Jahre und endet mit der Gesellenprüfung. Bei entsprechenden fachlichen Leistungen und schulischen Voraussetzungen kann sie auf Antrag verkürzt werden.

Mit erfolgreich abgeschlossener Ausbildung kann die Meisterprüfung zum Glasbläser und Glasapparatebaumeister abgelegt werden. Qualifikations- und Spezialisierungsmöglichkeiten bieten Kurse zu Themen wie Glasverarbeitung, Planung und Steuerung oder Arbeitsvorbereitung. Nach entsprechender Weiterbildung können Zusatzqualifikationen mit den Abschlüssen Industriemeister-Glas, Techniker-Glastechnik, Gestalter-Glas, Fachkaufmann der Handwerkswirtschaft oder Betriebswirt des Handwerks erlangt werden.

Perspektiven:

Beschäftigung finden Thermometermacher überwiegend in Betrieben der Thermometerherstellung und der Glasverarbeitung. Mit der Fachrichtung Thermometerblasen können sie sich spezialisieren und z.B. als Glasröhrenzuschneider, als Spezialist für verschiedene Thermometerarten wie Quarzglas-, Stab- oder Einschlussthermometer oder als Qualitätskontrolleur tätig werden. Thermometermacher der Fachrichtung Thermometerjustieren können – nach einer Spezialisierung – z. B. als Justierer, Graduierer oder als Qualitätskontrolleur tätig werden.